

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Kleines Lesebuch für die deutschen Schulen**

**Stalling, Gerhard Stalling, Gerhard**

**Oldenburg, 1799**

**VD18 12793647**

Am vierzehnten Sonntage nach dem Feste der heil. Dreyeinigkeit.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-8420**



stus aber hat uns erlöset von dem Fluch des Gesetzes, da er ward ein Fluch für uns, (denn es stehet geschrieben: verflucht ist jedermann, der am Holz hängt): auf daß der Segen Abrahā unter die Heiden käme in Christo Jesu, und wir also den verheissenen Geist empfangen durch den Glauben. Lieben Brüder, ich will nach menschlicher Weise reden, verachtet man doch eines Menschen Testament nicht, wenn es bestätigt ist; und thut auch nichts dazu. Nun ist je die Verheißung Abrahā und seinem Saamen zugesagt. Er spricht nicht, durch die Saamen, als durch viele; sondern als durch einen, durch deinen Saamen, welcher ist Christus. Ich sage aber davon: das Testament, das von Gott zuvor bestätigt ist auf Christum, wird nicht aufgehoben, daß die Verheißung sollte durchs Gesetz aufhören, welches gegeben ist über vier hundert und dreyßig Jahre hernach. Denn so das Erbe durch das Gesetz erworben würde, so würde es nicht durch Verheißung gegeben. Gott aber hats Abraham durch Verheißung frey geschenkt.

### Am vierzehnten Sonntage nach dem Feste der Heil. Dreieinigheit.

Evangel. Luc. 17, 11-19.

Es begab sich, da Jesus reisete gen Jerusalem, zog er mitten durch Samariam und Galiläam. Und als er in einen Markt kam, begegneten ihm zehn aussätzige Männer, die stunden von ferne, und erhuben ihre Stimme, und sprachen: Jesu, lieber Meister, erbarme dich unser. Und da er sie sahe, sprach er zu ihnen: gehet hin, und zeiget euch den Priestern. Und es geschah, da sie hingingen, wurden sie rein. Einer aber unter ihnen, da er sahe, daß er gesund worden war; fehrete er um, und preisete Gott mit lauter Stimme; und siel auf sein Angesicht zu seinen Füßen, und dankete ihm. Und das war ein Samariter. Jesus aber antwortete, und sprach: sind ihrer nicht zehn rein worden? wo sind aber die neune? Hat sich sonst keiner gefunden, der wieder umkehrte, und gäbe Gott die Ehre, denn die-



dieser Fremdling? Und er sprach zu ihm: stehe auf, gehe hin, dein Glaube hat dir geholfen.

Epist. Gal. 5, 13-24.

Lieben Brüder, ihr seyd zur Freyheit berufen. Allein sehet zu, daß ihr durch die Freyheit dem Fleisch nicht Raum gebet: sondern durch die Liebe diene einer dem andern. Denn alle Gesetze werden in einem Wort erfüllet, in dem: liebe deinen Nächsten als dich selbst. So ihr euch aber unter einander beisset und fresset; so sehet zu, daß ihr nicht unter einander verzehret werdet. Ich sage aber: wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen. Denn das Fleisch gelüftet wider den Geist, und den Geist wider das Fleisch. Dieselbige sind wider einander, daß ihr nicht thut, was ihr wollet. Regieret euch aber der Geist, so seyd ihr nicht unter dem Gesetz. Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Ehebruch, Hurerey, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterey, Zauberey, Feindschaft, Hader, Neid, Zorn, Zank, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Saufen, Fressen und dergleichen; von welchen ich euch habe zuvor gesagt, und sage noch zuvor, daß, die solches thun, werden das Reich Gottes nicht ererben. Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmuth, Keuschheit. Wider solche ist das Gesetz nicht. Welche aber Christum angehören, die kreuzigen ihr Fleisch sammt den Lüsten und Begierden.

Am funfzehnten Sonntage nach dem Feste  
der Heil. Dreyeinigkeit.

Evangel. Matth. 6, 19-34.

Jesus sprach zu seinen Jüngern: ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, da sie die Motten und der Rost fressen, und da die Diebe nach graben und stehlen. Sammlt euch aber Schätze im Himmel, da